T a g e s b e f e h l Nr.27
vom 16.Jänner 1942.

1./ Mit der Post einlangende Personaldokumente

Es wird aufmerksam gemacht, dass sämtliche Personaldokumente, die mit der Post einlangen, dem Adressaten zugestellt werden. Auf diese Verfügung der Lagerkommandantur werden insbesondere jene Insassen hingewiesen, welche Erledigungen von Ansuchen um Zuerkennung von fremden Staatsbürgerschaften erwarten.

2./ Produktion

Gestern sind 100 Nähmaschinen und anderes Werkstätteninventar bereits im 2.Stockwerk der Sudetenkaserne aufgestellt worden. Weitere 500 Nähmaschinen treffen dieser Tage ein, binnen einer kurzen Frist wird der Stand der Nähmaschinen auf 1.000 erhöht werden.

Die Produktion wird mit Einverständnis und über Auftrag der vorgesetzten Behörde in Kürze in bedeutendem Umfange aufgenommen werden und sich zunächst auf das Gebiet der Textilverarbeitung/Konfektion und Wäsche/ erstrecken.

Auch Metallverarbeitungsmaschinen sind zum Teil bereits eingetroffen.

Erzeugung von Holzschuhen, sowie Klempner- und Zimmermannsarbeiten produktiver Art in grösserem Umfange sind in einem fortgeschrittenen Stadium der Vorbereitung.

Diese Produktion wird es erforderlich machen, alle in Theresienstadt anwesenden Spezialisten und Facharbeiter, darüber hinaus auch umgeschulte und angelernte Kräfte einzusetzen. Der Wunsch der meisten Lagerinsassen nach geregelter produktiver Tätigkeit wird auf diese Weise der Verwirklichung näher gebracht. Die Mitarbeit aller ist erforderlich.

Alle verantwortlichen Stellen sind überzeugt davon, dass die Lagerinsassen sich mit grösster Opferbereitschaft in den Dienst dieser für uns alle eminent wichtigen Sache stellen werden.

3./ Warnung

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass jede Aneignung von Kartoffeln als Gemeinschaftsdiebstahl angesehen wird und auf das Strengste geahndet wird. Die Gefässe aus dem Keller dürfen zu nichts anderem als zu dem für sie bestimmten Zweck verwendet und von Niemandem ausgeborgt werden.

4./ Umsiedlung

In allen Gebäuden ist zur Zeit eine innere Umsiedlung im Gange. Diese Umsiedlung ist notwendig, um eine geschlossene Unterbringung neuer Transporte zu ermöglichen und um Alters- und Fachgruppen geschlossen unterbringen.

Die Umsiedlung muss in allen Kasernen bis zur Ankunft des neuesn Transportes, d.i.bis zum 17.d.M.abends durchgeführt sein.

Der Aeltestenrat.

Theresienstadt, am 16.1.1942.

(42)

© Yad Vashem

T a g e s b e f e h l Nr.33
vom 23.Jänner 1942.

1./ Lockerung der Postsperre

Herr Lagerkommandant SS Obersturmführer Dr.Seidl teilte dem Aeltestenrate mit, dass dem Ansuchen um Lockerung der Postsperre grundsätzlich stattgegeben wurde. Die Ghettoinsassen werden einmal monatlich Briefe und Postkarten absenden und auch Poststücke empfangen dürfen.

Genaue Weisungen über die Durchführung des Postverkehres, sowie über den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Bestimmungen werden noch erlassen werden. Bis dahin sind die Bestimmungen über die Postsperre uneingeschränkt und in voller Strenge in Geltung.

2./ Neuer Transport

Am 22.Jänner 1942 ist der Transport S/P2 mit 1000 Personen aus Pilsen im Ghetto eingetroffen.

Die Gebäudeältesten werden aufgefordert, dafür zu sorgen, dass alle Transportteilnehmer nach ihrer Einquartierung auf ihrem gesamten Gepäck die Transportbezeichnung S/P 2 zusätzlich über der Transportnummer anbringen.

Die Durchführung ist bis zum 27.Jänner 1942 bei der Abteilung für innere Verwaltung zu melden.

3./ Gepäck des Transportes O/P 1

Diejenigen Personen aus dem Pilsner Transport O/P 1, deren Gepäck mit Nr.1001 aufwärts bezeichnet ist und denen es noch nicht zugestellt wurde, werden ersucht, unverzüglich die diesbezgl.Meldung an die Zweigstellen der Transportleitung, die sich in jedem Gebäude befinden, zu erstatten. Diese Meldung hat folgende Daten zu enthalten:
Alte Transportnummer, d.i. die Nummer über 1000, neue Transportnummer, Name und Vorname, welches Gepäckstück fehlt, jetzige Wohnadresse.

4./ Bestellung von Gebäude-Funktionären

Mit sofortiger Wirksamkeit wird als Gebäudeältester der Dresdner Kaserne Herr Fritz H a r n a k , als Gebäudeältester-Stellvertreter der Sudetenkaserne Herr Erwin P r a g e r bestellt.

5./ Meldung von Fachleuten

Für die neu einzurichtenden und schon bestehenden Betriebe und Werkstätten des Ghettos Theresienstadt werden Fachleute aller Art gesucht. Insbesondere mögen sich melden Fachleute für folgende Gebiete: Herrenkonfektion, Damenkonfektion, Wäscheerzeugung, Kappenerzeugung, Erzeugung von Ohrenschützern und Schuheinelegesohlen, Kartonagen, Holzspielwaren, Bürstenbinden, Taschnerei, Handweberei, Maschinenstrickerei, Handschuherzeugung, Fachleute für chemische

(10) ./.

© Yad Vashem

Reinigung und Wäscherei und Chemiker, ferner Handwerker aller Art und Berufe - gelernte und umgeschulte.

Personen, welche über irgendwelche Spezialkenntnisse verfügen, mögen sich ebenfalls unter Angabe ihrer Kenntnisse und Berufe melden. Anregungen irgendwelcher Art, welche die Erzeugung irgend eines Artikels betreffen, sind erwünscht.

Jede der Personen, die in Frage kommen, mögen an den Zimmerältesten zur Weiterleitung an die Wirtschaftsabteilung - Produktion, ein Curriculum vitae einreichen, in welchen enthalten sein muss : Name, Geburtsjahr, Transportnummer, Bezeichnung des Transportes / beispielsweise OP/, Kaserne, Zimmernummer, Schulbildung und genaue Angaben über die ausgenützte praktische Tätigkeit, sowohl was Zeit, als auch die Art der ausgeübten Arbeit anbelangt. Falls Personen als Referenzen angegeben werden können, die in Theresienstadt sind, so möge dies geschehen.

Die Eingaben sind rechts oben mit HA zu bezeichnen.

Der Aeltestenrat.

Theresienstadt, am 23.Jänner 1942.

© Yad Vashem